



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Drucksache Nr.:
05607-06-E1

An den
Vorsitzenden des Rates der Stadt Dort-
mund

31.05.2006

Gemeins. Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	Stellungnahme	TOP-Nr.:
öffentlich		4.2
Gremium:		Beratungstermin:
Rat der Stadt Dortmund		08.06.2006

Tagesordnungspunkt

Mittelstandsfreundliches Vergabewesen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellen zu og. TOP folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung :

1. Der Rat der Stadt Dortmund stellt fest, dass der freie Wettbewerb, der Korruptionsschutz und der sparsame Umgang mit städtischen Haushaltsmitteln gleichwertige Vergabeprinzipien für die Stadt Dortmund darstellen. Dies sind gleichzeitig die Rahmenbedingungen für die Förderung der heimischen Wirtschaft. Die Chancengleichheit von örtlichen und regionalen Handwerksbetrieben bzw. Unternehmen ist unter Wahrung der rechtlichen Vergabevorschriften durch allgemeine und diskriminierungsfreie Maßnahmen herzustellen. Die Stadt Dortmund als öffentlicher Auftraggeber kann über ein mittelstandsfreundlicheres Vergabeverfahren einen weiteren Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Dortmund leisten. Der Rat der Stadt spricht sich dafür aus, für die heimischen Betriebe die Chancen, öffentliche Aufträge zu erhalten und damit die Auftragsquote der Stadt Dortmund an örtliche und regionale Handwerksbetriebe und an den Mittelstand deutlich zu erhöhen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, das Vergabewesen der Stadt Dortmund auf seine Mittelstandsfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit zu untersuchen. Dabei sind folgende Teilbereiche unter Beachtung der Vergabevorschriften zu überprüfen :

- Erhöhung der Wertgrenzen für freihändige Vergaben
- Erhöhung der Wertgrenzen für beschränkte Ausschreibungen
- Vermehrte Ausschreibung von Teil- und Fachlosen
- Beschränkung der Auftragsvergaben an Generalunternehmer und Prüfung der Beauftragung von Generalübernehmern
- Vereinfachung des Ausschreibungsverfahrens, u.a. durch Abbau überflüssiger innerstädtischer Vergabevorschriften und Vereinheitlichung der Verdingungsunterlagen im Kammerbezirk Dortmund
- Erhöhung der Transparenz bei Ausschreibungen durch internetbasierte Veröffentlichungen
- (technische und zusätzliche) Hilfestellungen insbesondere für kleinere Handwerksbetriebe zur Erstellung von formgerechten und vollständigen Angeboten, und Schulungsangebote im Vergaberecht für Unternehmer
- Stärkung der Liquidität der Unternehmen durch vermehrte Teilabnahmen von Bauleistungen und durch die Überprüfung der Notwendigkeit von Sicherheitsleistungen in Form von Sicherheitseinbehalten bzw. Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften und Beschleunigung des Zahlungsverkehrs
- Einhaltung von tarifvertraglichen Regelungen als ein zusätzliches Zuschlagskriterium neben dem Preis
- Grundsätzliche Zulassung von Angebots-/Bietergemeinschaften
- Einführung von e-procurement mit dem Teilprojekt eVergabe in der Verwaltung
- Einrichtung einer interdisziplinären Vergabestelle
- Einrichtung einer Vergabekammer beim RPA
- Qualitätskontrolle von beauftragten Unternehmen, entsprechende Bewertung und Führung einer zentralen Unternehmensdatenbank
- Die Einschaltung eines Generalplaners und / oder Projektsteuerers bei größeren Projekten zur Abwicklung der Vergabeprozesse
- Angebot eines zusätzlichen Prä-Qualifizierungsverfahren für Unternehmer, damit unvollständige Angebote vermindert werden können.
- Bündelung der Bedürfnisse von Verwaltungseinheiten und städtischen Töchtern und Einsatz von Katalogverfahren.

3. Die Verwaltung legt dem Rat der Stadt nach Abschluss der Untersuchung der Vergabeverfahren einen umfassenden Bericht mit entsprechenden Umsetzungsvorschlägen vor.

F.d.R.

Christian Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Ernst Prüsse

F.d.R.

Petra Kesper

Mit freundlichen Grüßen
Mario Krüger